Das theuerste Mehl in Amerika und werth alles was es kostet.

**King Midas FLOUR**

Nahm kostet mehr wie die Milch Gutes, reiches Mehl kostet mehr wie gewöhnliches Mehl.

Gerade wie Nahm mehr und bessere Butter macht, macht King Midas mehr und besseres Brod.

King Midas wird von allen Grocers verkauft.

Shane Bros. & Wilson Co.,
Hastings, Minn. Philadelphia, Pa.



Ist es Eisenwaaren—wir haben es.

**Wetter Streifen**

**Ersparen Kohlen und Geld.**

Luftzüge werden bei diesem Wetter ihren Weg finden, es macht nichts aus, wie genau die Fenster und Thüren eingerahmt sind.

Warum nicht unsere Wetterstreifen benutzen? Dieselben werden manche Erkältung und viele Unannehmlichkeiten verhindern.

Guumi Wetterstreifen. Rixson Thüren Checks.
Filz Wetterstreifen. Yale Thüren Checks.
Filz in Holz eingesetzte Wetterstreifen.

**Weeks Eisenwaaren Companie,**
119 N. Washington Avenue.



**Edw. Siebecker,** Deutscher Grocer — Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
530 Lackawanna Avenue. Hauptquartier für Fische und Käse.

Die Telephonnummer des „Wochenblatt" ist jetzt **2309** (neues).


**Silberstone,**
Leitender Optiker.
Seit 1885 etablirt.

Wir sind umgezogen nach 623 Lackawanna Avenue, auf dem Bodenfluß, mit einer vollen Linie von optischen Waaren und den allerneuesten Instrumenten zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: „Schnelle Verkäufe und kleine Profite". Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Geld zu ersparen. Eine große Auswahl von künstlichen Augen an Hand. Vergesset nicht den Platz:

**623 Lackawanna Avenue,**
Gegenüber der D., L. & W. Bahnstation.



**Henry Horn's Restaurant,**
213 Penn Ave., Scranton, Pa.

Außer den besten Getränken und Cigarren werden auch die in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Verlangen serviert, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.

Kaufmanns Mittagslunch täglich 20 Cents. Jeden Samstag Abend warmer Lunch—Schweinsköchel, Beef a la Mode, Hasenpfeffer, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.



**Kluge Frauen**

halten immer eine Flasche Dr. Richter's **Pain-Expeller** im Hause. Ein zuverlässiges Einreibemittel bei allen rheumatischen Schmerzen, Erkältungen, Verstauchungen usw. 25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.

**F. AD. RICHTER & CO.,**
(Aus Rudolstadt, Thüringen,)
74-80 Washington Str., New York.


## Stadt und County.

— Die Damensektion des Scranton Liederkranz wird heute Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in der Vereinshalle einen „Kaffee Klatsch" abhalten.

— Durch ein Vermächtniß der verstorbenen Annie McGovern von Lancaster, Pa., erhält das St. Patrick's Waisenheim $1,000 und die Schwestern des Guten Hirten $500, beide von hier.

— Der als Hausknecht im Hotel Westminster angestellte John Emmanuel, welcher angeblich aus einem Cashregister 17 Dollars entwendete, mußte am Freitag für ein gerichtliches Erscheinen 300 Dollars Bürgschaft stellen.

— Patrick O'Malley von West Market Straße und Joseph Gallagher von Lackawanna Avenue, welche aus dem Automobil des Dr. Longstreet eine Schoßdecke stahlen, mußten am Freitag 300 Dollars Bürgschaft für ein Erscheinen vor Gericht stellen.

— Die Scranton Armenbehörde organisirte sich am Freitag Nachmittag durch die Erwählung der folgenden Beamten: Präsident, Willard Matthews; Sekretär, Charles R. Acker; Schatzmeister, William A. Avery; Supt. des Hillside Heims, George W. Beemer, Steuerkollektor, Achtb. Fred. C. Ehrhardt. Die Behörde nahm im letzten Jahr 251,408 Dollars ein und verausgabte 233,663 Dollars; der Gesammtwerth des Grundeigenthums des Distrikts ist 802,550 Dollars, während das persönliche Eigenthum sich auf 11,602 Dollars beläuft.

— Eine der letzten offiziellen Handlungen, die der am Montag ausgetretene Direktor der öffentlichen Sicherheit W. G. O'Malley unternahm, war am Samstag die Ernennung der folgenden Feuerwehrleute: August Noll von Elm Straße, Daniel Williams von Snyder Avenue; Alex Kieroskie von Pittston Avenue, Homer Walker von Diamond Avenue, Charles Görlitz von Union Straße, Frank Urweider von Watson Avenue, Fred. C. Lewis von Shawnee Avenue, Bayard Hughes von Nord Sumner Avenue, William Owens von Nord Lincoln Avenue, David Williams von Wayne Avenue, Samuel Williams von Hampton Straße, Frank O'Boyle von Birch Straße, David Rogan von Mineral Straße, Joseph Hines von Emmett Straße, Thomas Evans von Luzerne Straße. Zu gleicher Zeit avancirte er die bisher als Reserve dienenden Polizisten Frank C. Dillon von Grant Avenue und Charles Lang von der Südseite als reguläre Polizisten.

### Abendfrieden.

(Klaus Groht.)

De Welt is rein so sachen,
Als leeg se deep in Drom';
Man hört ni ween'n noch lachen,
Se lisen as en Bom.

Se snackt man mank de Blaeder,
As snack en Kind in Slap,
Dat sünd de Wegenleder
Baehr Köh un stille Schap.

Nu liggt dat Dörp im Dunkeln
Un Newel hangt dervaer,
Man hört man eben munkeln,
As keem't vun Minschen her.

Man hört dat Beh in't Grasen,
Un allens is in Fred,
Sogar en schüchtern Hasen
Sleep mi vaer de Föt.

Das wull de Himmelsfreden
Ahn Larm und Strit und Spott,
Dat is en Tid tum Beden —
Hör mi, du frame Gott!

— Die Brauereiarbeiter von Lackawanna und Luzerne Counties, deren Vereinbarung am 1. April erlischt, verlangen eine Lohnerhöhung und allgemeine Neugestaltung der Zustände von den Brauereibesitzern.

— Die Paul Geril Seide Companie von New York hat einen Theil der alten Lokomotive Werke an Cliff Straße gemiethet und wird dort eine Fabrik einrichten lassen, die vorläufig fünfzig Angestellte beschäftigen wird.

— Duke, der 24 Jahre alte Sohn des Redakteurs Robert D. Towne von der „Scranton Daily News", ist am Sonntag Morgen in dem Sanitarium zu White Haven nach längerem Unwohlsein gestorben und wurde Dienstag Nachmittag privatim beerdigt.

— Die Lizens des Spitzels Robert Wilson als ein Privat Detektiv wurde am Samstag im offenen Gericht von Richter Edwards als verwirkt erklärt, der zu gleicher Zeit die Bemerkung machte, daß Wilson resignirt habe. Man hatte Zeugen an Hand, um gegen Wilson auszusagen, doch seine Resignation machte solches überflüssig und sie wurden nicht verhört.

— Für die zweiwöchentliche Sitzung von Quartalgericht, die am 2. Februar beginnt, wurden am Freitag u. A. auch folgende Deutsche als Geschworene gezogen: Louis J. Kneller, Fred. Schröder, Harry Hoffmann, George Lutz, J. S. Bachmann, F. J. Dickert, Max Stein, Martin Kunhaus, W. L. Janssen, Fred. Wetzel, G. A. Kotzwinkel, Charles Rosar, G. F. Schwenker, Jakob Schauer, Matt Meyer.

— Gekreuzte elektrische Drähte in dem Lucy Carroll Laden in dem Raster Gebäude an der Ecke von Washington Avenue und Linden Straße verursachten früh Montag Morgen einen Brand, welcher das Gebäude mit Rauch erfüllte und die obenauf wohnenden zwanzig Kostgänger zwang, in ihren Nachtkleidern das Freie zu suchen. Die Flammen wurden auf das hintere Ende des Ladens beschränkt, während der angrenzende Laden leicht durch Rauch beschädigt ward.

— John W. Howell von der Westseite, ein Demokrat, wurde am Montag von den County Commissären als Kollektor der Countysteuern für 1914 ernannt, anstatt dem bisherigen Direktor der öffentlichen Sicherheit W. G. O'Malley, dem die Anstellung versprochen worden war. Commissär Allen wurde von seinen Kollegen Thomas und Butler in der Sache übertrumpft, die gemeinsam gegen O'Malley Front machten und Howell's Erwählung durchsetzten.

— Während in der Stadthalle am Montag Mittag der neue Mayor in sein Amt eingeführt wurde, fand auch in dem Gerichtsgebäude ein gründlicher Beamtenwechsel statt, indem die demokratischen Kandidaten austraten und die erfolgreichen republikanischen Beamten die Leitung der County Angelegenheiten in die Hände nahmen. Nachdem die verschiedenen Republikaner ihren Amtseid geleistet, wurden sie von ihren Vorgängern so weit wie möglich in der Amtsroutine instruirt und übernahmen dann formell ihre Pflichten.

— Richter E. C. Newcomb nahm am Montag die Gelegenheit wahr, als die Konstabler ihren vierteljährigen Bericht abstatteten, dieselben aufmerksam zu machen, daß die Getränkegesetze verletzt werden und wenn sie nicht besser aufpassen, so würden sie von dem Gericht hören, denn es sei allgemeines Gerede, daß sowohl an Sonntagen wie an Wahltagen das Gesetz nicht beachtet werde. Auch wies er die Konstabler an, dazu zu sehen, daß die Fisch- und Wildpret-Gesetze des Staates streng durchgeführt werden. Kein Konstabler hatte eine Uebertretung der Gesetze zu berichten.

— Edmund B. Jermyn ist nunmehr Mayor der Stadt Scranton, indem am Montag Mittag der ausscheidende Mayor, John Von Bergen, ihn in dem Stadrathszimmer vereidigte und er dann die Administration der Stadt formell übernahm. Die Zeremonie, welcher mehrere hundert Personen beiwohnten, dauerte etwa zehn Minuten. Nach derselben gab Mayor Jermyn seiner anwesenden Gattin einen Kuß, mit der Bemerkung, daß dieser seine Administration siegele. Dann verlas er seine Botschaft, die verschiedene gute Rathschläge enthielt, und hierauf begab er sich nach seiner privaten Amtsstube, wo er die verschiedenen von ihm ernannten Beamten vereidigte.

— Die regelmäßige Monatsversammlung des Scranton Liederkranz wurde von letzten Sonntag bis zum nächsten Sonntag verschoben, zu welcher Zeit die Kandidaten für den neuen Vorstand nominirt werden sollen.

— County Kommissär Robert W. Allen, der schon seit einiger Zeit mit einem innerlichen Leiden behaftet ist, wurde am Dienstag nach dem Moses Taylor Hospital genommen und wird wahrscheinlich heute operirt werden.

— Bischof M. J. Hoban, die Pfarrer J. J. Ruddy und Joseph J. McGucken und Redakteur E. J. Lynett von der „Times" reisten gestern für einen dreiwöchentlichen Aufenthalt nach Central- und dem nördlichen Süd-Amerika.

— Alle Anzeichen deuten an, daß der nächste Superintendent der städtischen Schulen von Auswärts herangezogen werden wird, denn in einer Montag Abend abgehaltenen Konferenz der Schuldirektoren einigte man sich dahin und ein Komite wurde ernannt, um die Sache in Hand zu nehmen und näheres festzustellen.

— Laut einer neuen Rate der Scranton Electric Companie werden sämmtliche Kirchengemeinden, Hospitäler und Wohlthätigkeits Institute ihre Beleuchtung zum halben Preis erhalten, d. h. es wird ihnen ein Rabatt von 50 Prozent erlaubt werden. Für Wohnungen und Geschäftsplätze bietet die neue Rate auch einen gewissen Vortheil.

— Das Supreme Gericht hat es verweigert, dem Mörder John Chimielewski, der am letzten 16. Januar zu Dickson City den Polizisten W. F. McAndrew ermordete, ein neues gerichtliches Verfahren zu bewilligen, jedoch deutete sein Advokat an, daß an die Begnadigungs Behörde appellirt werden soll. Chimielewski erhielt am Dienstag die Benachrichtigung und nahm sie gelassen entgegen.

— Mayor Jermyn erregte kurz nach seinem Amtsantritt bedeutende Ueberraschung, indem er den Kapitän der Polizei Thomas L. Williams als Polizei Magistrat ernannte. Damit werden die anderen Magistrate, W. S. Millar, Charles Wagner, Morris B. Morris, John Lance und William P. Hüfter, abgesetzt. Die Idee ist, nur einen Polizei Magistrat zu haben, der in den verschiedenen Stadttheilen die Verhöre vornehmen wird.

— Der neue Scheriff Ben Phillips wird das Gesetz, das die Verwaltung des County Gefängnisses aus seinen Händen nimmt und einer Behörde überweist, anfechten, und nahm am Montag den ersten diesbezüglichen Schritt, indem er dem Gericht seine Ernennungen für die verschiedenen Posten vorlegte. Sobald diese bestätigt worden sind, wird er dann „quo warranto" Schritte nehmen, um die von der Behörde ernannten Beamten abzusetzen.

— Die Massenverwalter der Tribune-Republican und Truth gestehen in einem am Dienstag vorgelegten Bericht, daß sie die Zeitungen nicht mit einem Profit verwalten können und machen zugleich den Vorschlag, daß die Massenverwalterschaft beendet werde. Nach dem Bericht ist ein Operationsverlust von $19,000 erfolgt, seitdem die Massenverwalter die Sache in Hand nahmen, und sie ersuchen um Bewilligung einer $40,000 Anleihe, um die gegenwärtigen und noch zu machenden Schulden decken zu können, bis das Eigenthum verkauft ist.

— Eine Aufräumungs Krusade unter unserem neuen Mayor ist am Dienstag eröffnet worden, indem der Superintendent der Polizei Lona B. Day und amtirender Leutnant Sylvanus Savitts auf Anweisung des Mayors Jermyn sich daran machten, zuerst die Plätze, wo Cabarets stattfinden, zu besuchen und die Besitzer zu benachrichtigen, daß solche Vorstellungen nach Samstag Abend, wenn die Kontrakte ablaufen, nicht mehr erlaubt werden würden. Dann erhielten die verschiedenen Wirthe die Benachrichtigung, daß in Zukunft die Frauen der Unterwelt nicht mehr in den Seiten-, Hinter- und Oberzimmern geduldet werden würden, und zuletzt wurde angedeutet, daß erwartet wird, daß sämmtliche Schankstuben am Sonntag geschlossen bleiben, d. h. daß keine Getränke am Sonntag verkauft werden sollen. Obschon in betreff der sog. unordentlichen Häuser nichts bekannt gemacht wurde, so verlautet, daß mit diesen auch eine Aufräumung beabsichtigt wird. Es soll überhaupt eine allgemeine Reinigung erfolgen welche die Moral und den Anstand erhöhen werden. Einer der betroffenen Wirthe erklärte, daß die Wirthe selbst die Schuld tragen, denn sie seien zu weit gegangen und hätten die Grenze überschritten. In Verbindung hiermit sei noch bemerkt, daß die neue Administration auch dem Star Theater keine Lizens für „Burlesque" Vorstellungen gewähren wird, denn verschiedene der protestirenden Pastoren gegen die unanständigen Vorstellungen hatten am gleichen Tag in betreff der Angelegenheit mit dem Mayor eine Konferenz und erhielten von diesem die Versicherung, daß unter den Umständen keine Lizens für den Platz bewilligt werden würde. Wenn die Reformer ihren Willen erhalten, so wird die Krusade sich auch auf das County erstrecken, denn Scheriff Phillips ist ersucht worden, dazu zu sehen, daß speziell in betreff von berauschenden Getränken die Gesetze innerhalb des Counties strikt befolgt werden. Scheriff Phillips hat sich soweit noch nicht zu etwas entschlossen, erklärte aber, daß er erwarte, ein wirklicher Scheriff zu sein und dazu zu sehen, daß die Gesetze befolgt werden.

## Für Haus und Küche.

### Weihnachtsgebäck.

Anisplätzchen. 3 Eier mittlerer Größe rühre mit 1 Pfund Zucker ca. 10 Minuten und füge dann 1 Pfund Mehl nebst einer kleinen Portion Anis bei. Nach 2 bis 3 Stunden sticht man mit einem kleinen Löffel von dem Teig ab und setzt auf einem mit Wachs bestrichenen Blech kleine Häufchen — gibt ca. 65 Stück — die den folgenden Tag in gelinder Hitze im Backofen gebacken werden.

Springerle. 1 Pfund sehr feiner, trockener, gesiebter Zucker wird mit 5 Eiern in einer Schüssel und eine Stunde kräftig, jedoch stets nach einer Seite, gerührt, und alsdann die feingewiegte Schale einer Zitrone und knapp ein Pfund feines gesiebtes Mehl gut dareingemengt, hernach nimmt man den Teig auf das Backbrett und, nachdem er hier leicht zusammengearbeitet, wird er in die Schüssel zurückgebracht und gut zugedeckt. Nun gibt man in ein dünnes Mousselintüchlein einige Eßlöffel Mehl und überstäubt damit, indem man das Tüchlein zu einem Bündelchen zusammenbindet, die zu diesem Backwerk besonders gestochenen oder gegossenen Modelle; dann wird von dem Teig, während man den übrigen zugedeckt in der Schüssel läßt, damit er keine Kruste bekomme, ein kleiner Teil gelind ausgewirkt, solcher dreimesserrückendick ausgerollt und in der Größe der einzelnen Bilder zu Flecken geschnitten, welche man auf die mit Mehl bestäubten Modelle legt, in letztere mit dem Mehlbeutelchen gleichmäßig eindrückt und hernach die Modelle umstürzt, wodurch die Teigflecken abfallen. Ist das Bild schön geraten, so wird es mit eigens dazu bestimmten Messerchen genau ausgestochen, alle dann dreifingerbreit voneinander auf ein mit Mehl und gereinigtem Anis gut bestreutes Brett gesetzt und so fortgefahren, bis der ganze Teig, zu dem man immer wieder sorgfältig das von den Fingern Abgestochene bringt, verarbeitet ist. Die Springerle läßt man jetzt vierundzwanzig Stunden in einem warmen Zimmer stehen, damit sie austrocknen, legt sie nachher auf butterbestrichene und wieder abgeriebene Backbleche und bäckt dieselben in einem gänzlich abgekühlten, fest verschlossenen Ofen, bis die Böden leicht gelb sind, alsdann man sie herausnimmt, mit dem Messer löst und mit einer weichen Bürste abkehrt.

Weiße Nürnberger Lebkuchen. ½ Pfund Mandeln werden gebrüht, abgezogen, feingeschnitten und geröstet. Nun rührt man ½ Pfund Zucker ½ Stunden lang mit dem Schnee von 4 Eiern, unter welchem 2 Dotter gemengt werden. Alsdann gibt man ½ Pfund Stärkemehl und 2½ Unzen gewöhnliches Mehl, ½ Pfund Zitronat und Pomeranzenschale, ½ Teelöffel Zimmt, Nelken, von je etwas Kardamom und Muskatblüte und die gerösteten Mandeln dazu, mischt alles recht tüchtig, streicht diese Masse auf länglich viereckige Oblaten und bäckt sie bei mäßiger Hitze. Etwas billiger, aber auch sehr wohlschmeckend, sind weiße Nürnberger Lebkuchen nach folgendem Rezept herzustellen: ½ Pfund Mehl, ½ Pfund Zucker, 5 Eier, (das weiße zu Schnee geschlagen), ½ Pfund geröstete Mandeln, Nelken und Kardamom, Zitronat und Pomeranzenschale, 1 Unze von jedem, die Schale einer Zitrone. Eine Stunde rühren und bei mäßiger Hitze auf dem Blech backen.

Thorner Lebkuchen. 2 Pfund Honig läutert man mit 2 Pfund Zucker, nimmt es vom Feuer, rührt es bis zum Lauwerden, mischt 3 Pfund Roggenmehl, 1½ Unze in Branntwein aufgelöste Pottasche, ½ Unze länglich geschnittene Mandeln darunter, setzt ½ Pfund Zimmt, je ½ Unze Nelken, gestoßenen Piment, Sternanis, ebensoviel Kardamom und gestoßene Muskatblüte, sowie eine geriebene Muskatnuß zu, knetet den Teig gut durch, formt, bäckt ihn und bestreicht ihn mit einer Zuckerglasur.

Billige Lebkuchen. ½ Pfund Honig wird in einer Schüssel erwärmt, ½ Pfund geriebener Zucker, 4 Eier, 6 Nelken, gemahlener Zimmt, etwas Gewürz, Hirschhornsalz oder Natron, nach Belieben auch feingeschnittene Mandeln daran gemischt. Mehl kommt soviel hinzu, bis es einen festen Teig gibt, welcher, wenn man ihn in der Schüssel nicht mehr bearbeiten kann, auf ein mit Mehl bestreutes Backbrett gelegt und tüchtig geknetet wird. Nun formt man kleine Kuchen, legt dieselben auf ein mit Butter gestrichenes und mit Mehl bestäubtes Blech, nicht zu dicht zusammen (da sie sehr aufgehen) und läßt sie bei guter Hitze schön hellgelb backen.

Weiße Leckerli. Aus 2 Pfund Mehl, ebenso viel Zucker, 1 geriebene Muskatnuß, 1 Unze Zimmt, ½ Unze gestoßener Nelken, der feingehackten Schale von 5 Zitronen und dem festen Schnee von 5 Eiweiß wird ein Teig gewirkt, messerrückendick ausgewalzt, zu Leckerli geschnitten und diese auf einem mit Valeine bestrichenen Blech gebacken und mit Eiweißglasur glasiert.


**Neue Serie im Februar.**

Beschränkt auf 2500 Aktien.

Applikationen jetzt empfangen.

**Deutscher Bauverein No. 10,**
418 Lackawanna Avenue.


## Aus deutschen Gauen.

¶ Schwere Stürme und Regengüsse haben wiederum ganz Deutschland heimgesucht und ungeheuren Schaden angerichtet. Der Witterungsumschlag vom ersten Weihnachtsfeiertag, an dem das wilde und regnerische Schlackenwetter aufgehört hatte, ist nur ein vorübergehender gewesen. Die Elemente tobten später mit erneuter Kraft. Nachdem schon, wie bereits berichtet, in den vierzehn Tagen vor Weihnachten allein im Gebiet der Themsmündung 52 Personen bei Schiffsunfällen umgekommen sind, kommen neue Nachrichten über solche Unglücksfälle in Menge aus den Gebieten der Nord- wie der Ostsee.

¶ Wie aus Breslau gemeldet wird, ist in dem Befinden des erkrankten Kardinal-Fürstbischofs Dr. v. Kopp eine merkliche Besserung eingetreten. Kardinal v. Kopp leidet an einem Influenzaanfall und an den Folgen von Verdauungsstörung. Die Aerzte und die Umgebung des Patienten hoffen, daß die Wiederherstellung des trotz seiner hohen Jahre noch sehr rüstigen Prälaten nicht lange auf sich warten lassen werde.

¶ Wie aus Trier berichtet wird, hat im Kaiser-Wilhelm Tunnel bei Cochem ein Zusammenstoß zweier Güterzüge mit schlimmsten Folgen stattgefunden. Zwei Bremser wurden getödtet und drei andere Zugangestellte schwer verletzt. 24 Güterwagen sind zertrümmert und der Materialschaden ist ganz riesig. Der Verkehr auf der Strecke war für zwei Tage unterbrochen.

¶ Von einer der deutschen Regierung nahestehenden Persönlichkeit wird mitgetheilt, daß die von Washington aus verbreitete Nachricht, die wirklichen Gründe der Nichtbetheiligung Deutschlands und Englands an der Ausstellung in San Francisco seien in der Verständigung der beiden Mächte zu suchen, auf diese Weise gegen die Politik der Vereinigten Staaten, in Mittel- und Südamerika ein finanzielles und kommerzielles Uebergewicht zu erlangen, zu protestiren, vollkommen unbegründet sei.

¶ Der deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm, welcher von Danzig zum Großen Generalstab in Berlin kommandirt ist und diesen Monat nach Berlin übersiedeln wird, erhält das historische Arbeitszimmer des verewigten Schlachtenlenkers Moltke. Die Erinnerung bleibt unverändert.

¶ Deutschlands bekanntester und bester Komiker, Joseph Giampietro vom Berliner Metropol-Theater, ist letzte Woche nächtlicherweile plötzlich am Herzschlag gestorben. Er erreichte ein Alter von 47 Jahren. Zwei Tage zuvor hatte der Künstler noch zweimal im besten Wohlsein und der üblichen übersprudelnden Laune gespielt.

¶ Wie aus Berlin gemeldet wird, hat der Fregatten-Kapitän Karl von Schönberg vor Mazatlan, Mexiko, an der Küste des Pacific-Ozeans, das Kommando des kleinen Kreuzers „Nürnberg" übernommen, welcher aus Ostasien beordert war. Der Offizier, welcher bisher zur Verfügung des Chefs der Marinestation der Ostsee stand, löst den Kapitän zur See Mörsberger in der Führung der „Nürnberg" ab.

¶ Die Kaserne des Leib-Garde-Husaren Regiments in Potsdam hat in Gefahr gestanden, einem Brand zum Opfer zu fallen. In der Mannschaftsstube brach Feuer aus, welches rasch um sich griff und die Einrichtung zerstörte. Dank dem energischen Eingreifen der Löschmannschaften wurde der Brand auf seinen Herd beschränkt und die Gefahr für das ganze Gebäude beseitigt.

¶ Anläßlich der Meldung, daß in Leon, Mexiko, der Deutsche Hermann Heller ermordet worden sei, sind von Berliner Behörden Erhebungen angestellt worden, um die Identität der Persönlichkeit zu ermitteln. Darnach wurde Heller im Jahre 1880 zu Wittenberge im Kreis Wepriegnitz des Regierungsbezirks Potsdam, geboren. Er ist mehrfach wegen Diebstahls und Hehlerei bestraft worden und immer ein unstäter Geselle gewesen.

¶ Die deutsche Gesellschaft, welche das Funkentelegraphie-System des Erfinders Dr. Goldschmidt erworben hat, beabsichtigt eine Kette von Stationen um die Erde zu schaffen. Außer dem Thurme in Tuckertown, N. J., sollen weitere an der Pacific-Küste, auf Inseln im Stillen Ozean und an mehreren Stellen in Asien errichtet werden.

### In hohem Alter.

Nach kurzer schwerer Krankheit ist am verletzten Mittwoch Pastor Heinrich Wunder in seiner Wohnung in Chicago aus dem Leben geschieden. Er war schon seit September unpäßlich gewesen, dann trat Heiserkeit hinzu, und schließlich die Lungenentzündung. Der Verstorbene war weit und breit als einer der ältesten deutschen Pastoren des ganzen Landes bekannt, im Amte ist wohl keiner so lange gewesen, denn er wurde schon Ende des Jahres 1849 der Seelsorger einer Kirchengemeinde.

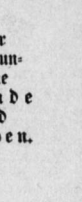
## Register's Nachricht.

An alle Legatoren, Kreditoren und andere interessirte Personen:

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die folgend benannten Personen ihre Rechnungen eingetragen haben in der Office des Registers für Bestätigung von Testamenten und Ertheilung von Briefen der Administration in und für das County von Lackawanna, und daß besagte Administratoren, Exekutoren und Vormünder ihre Rechnungen bezüglichen haben in der Office des besagten Registers und daß dieselben dem Waisen Gericht zur Bestätigung vorgelegt werden sollen am Montag, den 12. Januar 1914, um 10 Uhr Vormittags:

1. J. Arch Mears und Elizabeth M. Mears, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. Joseph Mears; erste und endgültige Abrechnung.
2. Thomas E. Jones und Edward S. Jones, Administratoren der Hinterlassenschaft der verst. Elizabeth Ann Jones; erste und endgültige Abrechnung.
3. Charles Graham, Jr., Administrator d. b. n. c. t. a. der Hinterlassenschaft des verst. Charles Graham; erste und endgültige Abrechnung.
4. Scranton Trust Company Exekutorin der Hinterlassenschaft der verst. Elizabeth Watkins; erste und endgültige Abrechnung.
5. Jansen Cole, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Louisa Engle; erste und theilweise Abrechnung.
6. George L. Emerson, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Deborah C. Emerson; erste und endgültige Abrechnung.
7. Scranton Trust Company, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. Andrei Hadacz, auch bekannt als Andrew Cadotch; erste und endgültige Abrechnung.
8. Laura Schwager, Exekutorin der Hinterlassenschaft der verst. Sarah Amanda Reinman; erste und endgültige Abrechnung.
9. Thomas F. Wells, Exekutor der Hinterlassenschaft der verst. Mary R. Steller; erste und endgültige Abrechnung.
10. George Emmett und Samuel Pierce, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst Thomas F. Pierce; erste und endgültige Abrechnung
11. C. A. Van Wormer, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. Louis L. Van Wormer; endgültige Abrechnung.
12. P. DeLacy, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Mary Johnson; erste und endgültige Abrechnung.
13. Lewis Huff, Exekutor der Hinterlassenschaft des verst. Harry W. Huff; erste und endgültige Abrechnung.
14. Robert P. Koehler, Administrator d. b. n. c. t. a. der Hinterlassenschaft des verst. Frederick Simon; vierte theilweise Abrechnung.
15. Margaret Foote, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. John Foote; erste und endgültige Abrechnung.
16. Concetto D'Andrea, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. Fabrizio D'Andrea; erste und theilweise Abrechnung.
17. Alexander Craig, Administrator d. b. n. c. t. a. der Hinterlassenschaft der verst. Frau Mary Morrow, ferner bekannt als Mary Morrow; erste und endgültige Abrechnung.
18. William James Gibson und Bessie Hope, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. John Gibson; erste und endgültige Abrechnung.
19. William Bosburg, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. John Bosburg; erste und endgültige Abrechnung.
20. Harry Pidgeon, Exekutor der Hinterlassenschaft der verst. Bridget Pidgeon; erste und endgültige Abrechnung.
21. Mary Deimer, Vormund der Hinterlassenschaft von Syrene Neary, minderjähriges Kind der verst. Mary Neary; erste und endgültige Abrechnung.
22. William H. Davis, Vormund der Hinterlassenschaft von Bessie Fulton, minderjähriges Kind des verst. Henry B. Fulton; erste und endgültige Abrechnung.
23. John Kavulic, Vormund der Hinterlassenschaft von Andrew Petrick, minderjährig; erste und endgültige Abrechnung.
24. M. H. Tansfeld, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Myra Stanton.
25. E. J. Murray, Vormund der Hinterlassenschaft von Margaret Murray, minderjährig; endgültige Abrechnung.

John P. Mahon,
51,4 Register of Wills.


Für gesprungene Hände und Lippen.

**Vaseline**
Reg. im Patentamt der Ver. St.
**Kampher-Eis.**

Vaselin-Campher-Eis wirkt auf die Haut und heilt schnell rauhe, gesprungene und wehe Hände und Lippen.

Verlangen Sie in jeder Apotheke oder Handlung **Vaselin-Kampher-Eis.**

Interessante Broschüre „Vaseline" auf Verlangen frei. Schreiben Sie heute.

**Chesebrough Mfg. Co.**
(Consolidated)
41 State St., New York City



☞ Das „Wochenblatt" enthält den besten Lokal-Bericht und alle sonstigen Neuigkeiten von Interesse.—Nur $2.00